

## EINLADUNG

### 79. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung

Gäste möchten sich bitte per E-Mail im BV-Büro (bvv@charlottenburg-wilmersdorf) anmelden. Sie erhalten dann eine Zugangsberechtigung vom Büro.

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 20.05.2020, 17:30 Uhr

**Raum, Ort:** Festsaal, 3. Etage, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

---

#### Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Annahme der offenen Protokolle: 23., 24., 30., 76., 78. Sitzung
- 3 Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung (20 Minuten)
- 4 Bauvorhaben Adenauerplatz - Lewishamstr. - Waitzstr. Einladung des Investors (45 Minuten)
- 5 Wohnqualität erhalten (10 Minuten) **1441/5**  
CDU-Fraktion
- 6 Machbarkeitsstudie für den Drogenkonsumraum zügig in Auftrag geben (10 Minuten) **0762/5**  
*Soz o.Ä.beschl., Stadt ffd.*  
SPD-Fraktion
- 7 Missbrauch bei Wohnungsaufteilungen verhindern (10 Minuten) **1364/5**  
Fraktion DIE LINKE
- 8 Das ISEK-Charlottenburg-Nord mit dem ISEK-Siemens-Campus-2.0 koordinieren (10 Minuten) **1383/5**  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9 Nicht-öffentlicher Sitzungsteil bei Bedarf
- 10 Verschiedenes

Klose  
Ausschussvorsitzende

Im Falle der Verhinderung wollen Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Ich bitte die Fraktionen, Fragen an die Verwaltung, bis Montag, 18.05., 22:00 Uhr einzureichen.

**Hinweis: Aufgrund der aktuellen Situation ist die Empfehlung der Amtsärztin zu berücksichtigen, dass nach 60 Minuten eine Durchlüftung stattfinden soll.**

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
CDU-Fraktion  
Klose/Hartmann

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1441/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Wohnqualität erhalten**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, sich gegenüber dem Investor des Neubauvorhabens im sogenannten Waldtierviertel / im Luchsweg dafür einzusetzen, dass die Erschließung der Baustelle über die Clayallee erfolgt und die Ein- / Ausfahrt der zukünftigen Tiefgarage ebenfalls an der Clayallee liegen. Dazu ist mit den zuständigen Senatsverwaltungen Kontakt aufzunehmen, wie dies erfolgen kann.

Der BVV ist bis zum 30. April 2020 zu berichten.

**Begründung:**

Das Waldtierviertel und damit auch der Luchsweg sind Wohngebiet. Schon heute nutzen einige Verkehrsteilnehmer den Luchsweg als Ausweichstrecke. Seit langer Zeit sind die AnwohnerInnen Bautätigkeiten in dieser Straße ausgesetzt. Das geplante Neubauvorhaben würde während der Bauzeit zu erneuter erheblicher Belastung führen. Für das zu erwartende Verkehrsaufkommen in Zusammenhang mit der Tiefgarage ist diese Straße nicht ausgelegt. Die Clayallee als große Hauptstraße könnte den Verkehr mühelos aufnehmen und das direkte Wohngebiet erheblich entlasten.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
SPD-Fraktion  
Röder/Schulte

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 0762/5**

## Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
21.06.2018	BVV	BVV-021/5 überwiesen
23.08.2018	Soz Stad BVV	Soz-016/5 vertagt

**Machbarkeitsstudie für den Drogenkonsumraum zügig in Auftrag geben**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, die Machbarkeitsstudien zur Errichtung eines Drogenkonsumraumes aus eigenen Mitteln zu finanzieren und umgehend in Auftrag zu geben.

Der BVV ist bis zum 30.09.2018 zu berichten.

Begründung:

In der Fragestunde der BVV am 24.05.2018 wurde mitgeteilt, dass das Erstellen einer Machbarkeitsstudie für den Drogenkonsumraum abhängig gemacht wird von der Zusage einer Finanzierung durch das Land. Damit wird die dringend notwendige Studie unnötig und anscheinend bewusst verzögert.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion DIE LINKE  
Schenker/Juckel

TOP-Nr.:
----------

**Antrag****DS-Nr: 1364/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
--------------	----------------

BVV	
-----	--

**Missbrauch bei Wohnungsaufteilungen verhindern**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, Abgeschlossenheitsbescheinigungen für Wohnraum und Gewerbe nur dann zu erteilen, wenn die Antragsteller\*innen rechtswirksam erklären, dass der vorgelegte Aufteilungsplan mit den Verhältnissen vor Ort übereinstimmt.

Der BVV ist bis zum 30.03.2020 zu berichten.

**Begründung:**

Wenn Aufteilungspläne genehmigt werden, die nicht mit den Verhältnissen vor Ort übereinstimmen, kann das die Ausübung von Vorkaufsrechten der Mieter\*innen beeinträchtigen. Wenn beispielsweise eine beabsichtigte, aber noch nicht durchgeführte Wohnungszusammenlegung im Aufteilungsplan schon vorweggenommen wird, müssten Mieter\*innen in diesem Falle nicht nur die von ihnen bewohnte, sondern eine größere Wohnung kaufen.

**Drucksachen**

der Bezirksverordnetenversammlung  
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
5. Wahlperiode

**Ursprung:** Antrag  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
Kempf/Wapler/Wieland

<b>TOP-Nr.:</b>
-----------------

**Antrag****DS-Nr: 1383/5**

Beratungsfolge:	
<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

**Das ISEK-Charlottenburg-Nord mit dem ISEK-Siemens-Campus-2.0 koordinieren**

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass das bereits in Arbeit befindliche integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für Charlottenburg-Nord mit dem inzwischen für den Siemens-Campus-2.0 vom Bezirk Spandau beauftragte ISEK so koordiniert wird, dass die Infrastruktur in sinnvollen Zusammenhängen konzipiert wird.

Der BVV ist bis zum 29.02.2020 zu berichten.

Begründung:

Mit dem integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) werden infrastrukturelle Bedarfe von Entwicklungsquartieren ermittelt und geplant. Die Gebiete Charlottenburg-Nord und die Siemensstadt sind unmittelbar benachbart. Auch wenn das ISEK-Charlottenburg-Nord und das ISEK-Siemens-Campus-2.0 von unterschiedlichen Bezirken in Auftrag gegeben worden sind, sollte Ziel sein, die Infrastruktur über die Bezirksgrenzen hinweg zu denken und sinnvoll miteinander zu vernetzen und zu verzahnen.